

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

DAS HAUSBESITZER-MAGAZIN FÜR MITTELDEUTSCHLAND

www.hausundmarkt-mitte.de | leipzig/halle/dresden | 33. Jahrgang | März 2024 | Nr. 3 | Preis 1 €





Mehr zum Thema Bad
finden Sie ab Seite 10

Inhalt März 2024

WOHNEN

- 04 Küche**
Farben, Formen, Material:
Mit guter Beratung zur Traumküche
- 06 Wohntrend**
Die Einrichtung im Jahr 2024 ist
von der Sehnsucht nach der Natur
geprägt
- 08 Beleuchtung**
LED-Lichtsystem im Schalterdesign



RENOVIEREN

- 12 Designboden**
Perfect Match!
- 14 Haustüren**
Aluminium-Haustüren ThermoSafe
Decoral von Hörmann
- 16 Dach**
Gute Dämmung fängt oben an
- 18 Dach**
Aufstocken statt beseitigen
- 20 Balkon**
Dank Systemen auf
Flüssigkunststoffbasis
Balkone an einem Tag
instand setzen

10 Wohnen - **BAD**
Die besten Möglichkeiten
zur Gestaltung
bodengleicher Duschen



ENERGIE

- 24 Photovoltaik**
Sturmschäden an Photovoltaikanlagen
auf Steildächern vermeiden
- 26 Kaminöfen**
Austauschfrist für alte Kachel- und
Kaminöfen endet am 31. Dezember 24

22 Energie - **WÄRMEPUMPE**
Jetzt auf eine
Wärmepumpe umsteigen
und Zuschüsse sichern



EXTRA

- 28 Zäune**
Stilvolle Aluminiumzäune
überzeugen optisch und funktional
- 32 Rechtliches**
Hauskauf ohne Heirat -
rechtliche Risiken absichern
- 34 Expertentipp VPB**
VPB: Frostfreie Außenarmaturen
an Ringleitung installieren
- 34 Impressum**
- 35 Bezugsquellen**

30 Extra - **FERTIGHAUS**
Fertighäuser sind die
bequemste Art zu bauen



Jetzt ist die beste Zeit für Neues

Lässt sich die Sonne im Frühling wieder öfter blicken, nimmt in der Natur ein Neuerungsprozess Fahrt auf. Entsprechend einer Frischekur treiben Bäume und Sträucher aus, zartes Grün wird mit Blütenfarben gemischt, und Vögel gehen auch in diesem Jahr als motivierte (Nest-)Baumeister ans Werk. Bei einem Spaziergang durch die Nachbarschaft fällt auf, wie gern sich Hausbesitzer diesem Vorgang anschließen. Es wird Zeit für Neues! Weil das Wetter nun mitspielt, steht beispielsweise umfassenden Dacharbeiten nichts mehr im Wege. Und das ist gut so. In dieser Ausgabe von „Haus & Markt“ lesen Sie, wie Wärmeverluste über die Dachflächen im Altbau verhindert werden können. Auf die Dämmung kommt es an. Soll das Dach ohnehin neu eingedeckt werden, ist der Zeitpunkt für einen modernen Wärmeschutz gekommen. Wussten Sie übrigens, dass sich auch eine bereits vorhandene, ältere Dachdämmung im Gegenzug oft ertüchtigen und weiternutzen lässt? Mehr dazu im Heft. Manchmal hält der Spaziergang durch die Nachbarschaft durchaus Überraschungen bereit. Das ein oder andere Haus bzw. Grundstück hat man anders in Erinnerung, als es heute in Erscheinung tritt. Vielleicht wurde das frühere Gebäude abgerissen und durch ein elegantes Fertighaus ersetzt. (In der Regel offenbart dieser Moment, dass ein Bummeln durch das Viertel längst überfällig war.) Manchmal ist es aber auch das althergebrachte Domizil, das mit neuen Details überrascht: Ein Eingangsbereich mit moderner Haustür wurde angebaut, der Balkon wurde instandgesetzt oder ein stilvoller Aluminium-Gartenzaun installiert. Blättern Sie mit diesen inspirierenden Gedanken durch die Seiten dieser Ausgabe - die praktische Umsetzung finden Sie vielleicht ein paar Querstraßen weiter.

Wunderbare Frühlingstage wünscht Ihnen
Michaela Richter
Redaktion

COVERFOTO: HLC/TRIFLEX/AJ_WATT/GETTYIMAGES.DE

**BESUCHEN SIE
UNS JETZT AUCH
AUF FACEBOOK!**

**HAUS
& MARKT** → 

... für ein schöneres Zuhause





FOTOS: HLC/KÜCHENTREFF

Sind die Farbtöne aufeinander abgestimmt und passen zur Größe des Raumes, steht auch einem kräftigen Ton nichts entgegen.

Herzstück des Hauses

Farben, Formen, Material: Mit guter Beratung zur Traumküche

Vom Vorbereiten der Lebensmittel übers Kochen bis hin zum gemeinsamen Essen: Die Küche ist in den meisten Haushalten der zentrale Raum. Hier verbringen Menschen viel und gerne Zeit miteinander – kein Wunder, dass die passende Gestaltung der Koch-Oase eine wichtige Rolle spielt. Ob Landhausstil oder modernes Design, erlaubt ist, was gefällt. Auch bei der Farbgestaltung sind die Möglichkeiten nahezu unbegrenzt.

Wer eine unifarbene Küche und helle Wände hat, kann zum Beispiel mit einem bunten Regal für Farbtupfer sorgen.

Wie wäre es mit sonnigem Gelb oder appetitanregendem Rot? Eine andere Variante sind bunte Fronten: Schubladen oder Schränke in Grün oder Blau kreieren eine entspannte Stimmung. Selbstverständlich kön-



Eine farbige Küchenfront steht für ein klares Statement.

nen auch Nischenrückwände, Arbeitsflächen und Böden farblich hervorgehoben werden.

Wichtig ist, dass die gewählten Töne aufeinander abgestimmt sind. Als Faustregel gilt: Dunkle Anstriche verkleinern und hellere vergrößern Räume.

Doch ganz gleich, ob man lieber mit einer farbigen Küchenfront ein klares Statement setzen oder mit Farbimpulsen arbeiten möchte – um die richtige Küche für die eigenen Ansprüche und die vorhandenen Räumlichkeiten zu finden, empfiehlt sich eine Beratung durch kompetente Fachleute. Experten punkten mit langjähriger Erfahrung und greifen auf ein umfangreiches Sortiment – zahlreiche Fronten und Arbeitsflächen, innovatives Zubehör sowie modernste Elektrogeräte – zurück, mit dem sich fast alle Küchenträume erfüllen lassen.



HLC ■

Die Küche ist der Mittelpunkt des Haushalts. Mit Farbe lässt sich eine anregende Atmosphäre gestalten.



FOTO: SCHRAMM

Die Kufen unterstreichen den schwebenden Charakter des Polsterbetts.



FOTO: BADEA

Elegant und zurückhaltend: Die grifflose Badmöbelserie setzt auf eine klare Linienführung.

Im Trend liegen natürliche Materialien wie Holz und Stein, runde Formen und Lamellen- bzw. Rillenoptiken

Die Einrichtung im Jahr 2024 ist von der Sehnsucht nach der Natur geprägt

TEIL
2

Viel Wohnlichkeit im Schlafzimmer

Auch im Schlafzimmer, dem Raum der Ruhe und Erholung, wird Wohnlichkeit großgeschrieben. Eine behagliche Atmosphäre vermitteln furnierte Holzoberflächen, Elemente aus Massivholz und Lackoberflächen. Die Eiche stellt nach wie vor die dominierende Holzart dar, oft in Kombination mit Lack in hellen oder dunklen Farbtönen. Wer es etwas ausdrucksstarker mag, wählt beispielsweise einen warmen Grünton.

Für eine leichte, moderne Optik schweben nicht nur Betten auf schmalen Kufen oder zarten Füßen. Das Kopfteil ist bequem gepolstert und ermöglicht ein angenehmes Anlehnen. Oft wird beim Kopfteil aber auch bewusst das Material Holz betont, etwa

durch den Einsatz von massiven Lamellen, die Natürlichkeit und Handwerkskunst vermitteln. Kleiderschränke sind häufig mit Schiebetüren versehen oder neuerdings auch mit einer textilen Front, die per Tastsensor hoch- und runtergefahren wird. Die Innenausstattung der Schränke lässt sich auf den individuellen Bedarf anpassen, etwa durch Kleiderlifte, Fächer für Krawatten, Auszüge für Handtaschen oder stoffbezogene Tablare für Schmuck. Weiche Kissen und kuschelige Wolldecken runden das Bild ab.

Bad als Erholungsort

Die Badezimmereinrichtung nimmt weiter an Bedeutung zu, steigen doch die Ansprüche an die Aufenthaltsqualität stetig. Die



FOTO: ROTPUNKT KÜCHEN

In der Küche liegen Rillenfronten weiterhin stark im Trend.



FOTO: DISSELKAMP

Massive Holzlamellen am Kopfteil des Doppelbetts betonen die Natürlichkeit und Handwerkskunst.

Zeiten der praktischen Nasszelle sind längst vorbei. Viel gezeigt werden in diesem Jahr puristische, grifflose Badmöbel. Sie wirken elegant und zeitlos. Gleichzeitig sorgen Holzdekore oder Massivholz für Gemütlichkeit und eine Verbindung zur Natur. Accessoires und Armaturen werden – wie in der Küche – häufig in Schwarz gewählt. Neben Waschtischen sowie Side- und Highboards kommen verstärkt offene Fächer und Regale zum Einsatz. Auch im Bad sind viele dunkle Töne sowie Naturfarben zu sehen, aber durchaus auch kräftige Orange- oder Blautöne. Neu sind Fronten mit Messing- oder Edeldstahlauflege und auch die wieder entdeckte Gestaltung mit farbigen Keramikelementen.

Immer wichtiger im Bad wird das Thema Licht. Im Trend liegt die indirekte Beleuchtung von Möbeln und Spiegeln. Das LED-Licht lässt sich dimmen und stufenlos von Warm- zu Kaltweiß regulieren – oder auch durch einen Bewegungssensor oder mit Gesten steuern. Ebenfalls möglich: Per Sprachsteuerung eine dem natürlichen Tagesrhythmus folgende Beleuchtung abzurufen.

Der Trend in der Küche: Rillenfronten

In der Küche ist die Rillenoptik immer stärker angesagt. Sie macht die Küche wohnlich und verleiht einen handwerklichen Charme. Die grifflosen Holzfronten mit vertikalen Lamellen – meist regelmäßig, aber auch mal asymmetrisch gerillt – setzen sich zunehmend durch. Kombiniert werden sie häufig mit dunklen Farben, um den Loungecharakter zu verstärken. Beliebt sind aber auch warme Farben wie pudrige Creme- und Offwhitetöne, sowie natürliches Braun oder Grün. Weiterhin „in“ bleiben matte Oberflächen, Antifingerprint-Eigenschaften, dünne Arbeitsplat-

ten, offene Regale und flexible Reling-Systeme für die Küchennische, auch mit Arbeitsplatzbeleuchtung für hängeschranklose Planungen.

Neben dem minimalistischen Küchendesign ist der moderne Landhausstil mit den charakteristischen Rahmenfronten besonders angesagt. Zwar dominieren die grifflosen Küchen, aber es finden sich auch Küchen mit besonders markanten Griffen als Hinguckern. Eine große Rolle spielt bei den offenen Küchen der fließende Übergang in den Ess- und Wohnbereich durch wohnliche Elemente wie Vitrinen, Regale oder Sitzbänke. Um dabei optisch für ein ruhiges Bild im offenen Wohnraum zu sorgen, eignen sich Einschubtüren, auch „Pocket Doors“ genannt, mit deren Hilfe sich komplette Küchenzeilen verstecken lassen. Neu am Markt ist der Drehbeschlag, bei dem das offene Küchen- oder Wohnregal durch eine Drehbewegung in Schwung gesetzt und die geschlossene Rückseite nach vorne geholt wird.

Neben dem Einsatz von regenerativen Energien oder von Spanplatten mit einem hohen Anteil an Recycling-Holz finden in der Küchenmöbelindustrie neuerdings beispielsweise Griffe aus recyceltem Kunststoff oder Schubladen-Innenausstattungen aus der Naturfaser Hanf Verwendung. Neu sind auch 75-Zentimeter-Schrankbreiten, die insbesondere aus der Geräteindustrie in die neuen Küchenplanungen einfließen und damit zum Beispiel Kühlschränke mit sehr großen Gemüsefächern ermöglichen.



FOTOS: HLC/JUNG.DE

Das passende Licht für jede Situation: Mit Plug & Light lässt sich die Beleuchtung flexibel anpassen.

Flexible Beleuchtung, einfach installiert

LED-Lichtsystem im Schalterdesign

Wenn die Küche auch Wohnraum ist, sich das Homeoffice im Schlafzimmer befindet und die Wohnzimmercouch Fernsehplatz und Lesecke zugleich ist, dann ist eine flexible Beleuchtung gefragt. Unsere Wohn- und Arbeitsformen werden immer vielfältiger und dynamischer – höchste Zeit für ein Lichtkonzept, das sich allen Anforderungen schnell anpasst.

Hier bietet ein Plug & Light System eine ebenso innovative wie einfache Lösung. Das moderne Lichtsystem besteht aus einer Lichtsteckdose, auf die unterschiedliche LED-Aufsätze aufgesteckt werden können. Ohne aufwendige Montage, Bohren und

Schmutz. Das Aufstecksystem bietet die Möglichkeit, die Raumbeleuchtung jederzeit den individuellen Bedürfnissen anzupassen: Der Wandstrahler, der die Küchenarbeitsfläche zum Kochen hell ausleuchtet, schafft um 180 Grad gedreht ein angenehmes, indirektes Licht für einen Aperitif oder ein gemeinsames Abendessen, und auch die Leselampe am Bett lässt sich anschlusslos in die gewünschte Position drehen. Zudem ist das LED-Licht zuverlässig flackerfrei dimmbar: von hell nach dunkel bis hin zu Warmdimm, das dem Dimmverhalten einer Glühlampe gleicht.

Der Lichtgestaltung sind mit den stilvollen Plug & Light Strahlern



Die Plug & Light Universalabdeckungen ermöglichen eine optisch einheitliche Montage von Decken- und Pendelleuchten, erhältlichen Außengriffen und Applikationen.

und Flutern fast keine Grenzen gesetzt. Bei Renovierung oder Neubau müssen lediglich die Positionen der Steckdosen und Schalter geplant werden. Das passende Rahmendesign sowie die gewünschten Lichtaufsätze können nach Fertigstellung ausgesucht und jederzeit ausgetauscht werden.

Weil die Lichtsteckdose in jede handelsübliche europäische Gerätedose passt, ist das System auch zur Nachrüstung bestens geeignet. Ist die Lichtsteckdose einmal angebracht, sind die verschiedenen Lichtaufsätze dank eines Magnetsystems schnell angedockt oder gewechselt – einfach und durch eine gefahrlose Niedervoltspannung von 12 Volt auch sicher. Flexibler ist Lichtgestaltung kaum möglich.



HLC ■ Auch für den Möbeleinbau geeignet: Plug & Light Strahler in Schwarz.

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause



**BESUCHEN
SIE UNS
AUCH AUF
FACEBOOK!**





Eine bodeneben geflieste Dusche integriert sich nahtlos in den Badboden. Bei der Auswahl der Fliesen empfiehlt es sich, Großformate zu bevorzugen.



FOTOS: DJD/GEBERIT

Ein Haarsieb im Ablauf beugt Verstopfungen vor.

Schwellenloser Badkomfort

Die besten Möglichkeiten zur Gestaltung bodengleicher Duschen

Bodenebene Walk-in-Duschen sind im Neubau von Wohnhäusern Standard und stehen auch bei Badmodernisierungen weit oben auf der Wunschliste von Hausbesitzern. Die Gründe liegen auf der Hand: Der schwellenlose Zugang schafft mehr Komfort, und die Dusche ist barrierefrei begehbar. Zudem lässt ein bodengleicher Duschbereich den Raum großzügiger wirken. Für die Ausführung sollte immer ein Fachbetrieb beauftragt werden, damit die Dusche sicher abgedichtet ist. Für die Realisierung bieten die Hersteller eine Vielzahl an Möglichkeiten. Es lohnt sich, alle Optionen genauer zu betrachten, um die bestmögliche Lösung für die eigenen Bedürfnisse zu finden.

Großzügig und elegant: Durchgängig gefliester Duschbereich

Eine bodengleich geflieste Dusche fügt sich nahtlos in den Badezimmerboden ein. Bei der Auswahl der Fliesen empfiehlt es sich, Großformate zu bevorzugen. Mosaikfliesen sind wunderschön, doch leider erschweren sie aufgrund ihres hohen Fugenanteils die Reinigung. Im Duschbereich kann sich durch Wasser und Pflegeprodukte mehr Schmutz absetzen. Fliesenfachhändler beraten zur passenden Rutschhemmklasse, sodass die Trittsicherheit in der Dusche bei nassem Boden gegeben ist.



Duschflächen lassen sich elegant ins Badambiente integrieren.



Bodengleiche Duschen haben funktionale Vorteile und integrieren sich ästhetisch ins Badezimmer.

Bodenablauf und Duschrinne: Flach integrierte Lösungen

Bodenabläufe sollten flächenbündig integriert werden, damit keine Stolpergefahr besteht. Dies gilt auch für Duschrinnen, die oftmals filigraner wirken. Besonders praktisch und elegant sind Modelle wie die CleanLine Duschrinnen von Geberit. Im Unterschied zu anderen Lösungen wird hier das Wasser von einem offenen Metallprofil zum Ablauf abgeleitet. Dadurch gibt es kaum verdeckte, für die Reinigung schwer zugängliche Bereiche und die Rinne lässt sich leicht säubern.

Wandablauf: Gefliester Boden ohne Unterbrechung

Komplett unterbrechungsfrei ist der geflieste Duschboden beim Einsatz eines Wandablaufs. Das Wasser wird bei diesem System in die Vorwand abgeleitet. Sichtbar ist nur eine kleine abnehmbare

Blende an der Wand mit Zugang zu einem Haarsieb, das Verstopfungen verhindert. Unter www.geberit.de/duschloesungen gibt es weitere Infos und Anregungen für die Planung des Duschplatzes.

Duschflächen: Bodengleich und sicher abdichten

In einer Vielzahl an Größen erhältlich, bieten Duschflächen eine Alternative zur durchgängigen Befliesung. Flächen mit integrierten Dichtsystemen sind einfach abzudichten. Je nach Budget und Vorlieben gibt es günstigere Modelle aus hochwertigem, langlebigem Sanitäracryl oder exklusivere aus haptisch sehr ansprechenden Mineralwerkstoffen. Beide Materialien fühlen sich, im Unterschied etwa zu Stahl-Emaile-Wannen, angenehm warm an. Auch hier sollte auf die Rutschhemmung geachtet werden.

DJD ■



FOTOS: HLC/PARADOR

Eine besondere Küche verdient auch einen passenden und robusten Fußboden: Vinyl mit SPC-Trägerplatten zeigt sich als prima Partner.

Ein robuster und ästhetischer Designboden sorgt für ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Traumküche und Fußboden

Vom Frühstück bis zum Abendessen und manchmal auch darüber hinaus: Die Küche gilt als Lebensmittelpunkt, wo nicht nur gekocht und gegessen wird. Das Herzstück des Hauses ist Treffpunkt für den Kaffeeklatsch mit der Freundin oder das Feierabendbierchen mit dem Kumpel. Hier werden Familienräte gehalten, Hausaufgaben gemacht und hungrige Partygäste versorgt. Ein viel beanspruchter Raum also, der neben einer gut durchdachten Küchen-

zeile auch einen robusten Fußboden benötigt, der darüber hinaus auch optisch „matchen“ muss.

Keine Herausforderung für Vinyl mit SPC-Trägerplatten. Der Designboden ist mit seiner strapazierfähigen Oberfläche perfekt für stark frequentierte Räume wie die Küche gemacht. Die integrierte und besonders feste Trägerplatte gleicht leichte Unebenheiten im



Backstube, Partyzentrale und Treffpunkt im Familienalltag: Die Küche ist ein viel genutzter Raum, in dem schnell mal etwas daneben geht. Ein strapazierfähiger Fußboden ist daher ein absolutes Muss.

Untergrund aus und sorgt so für mehr Stabilität, ein angenehmes Laufgefühl und gute Raumakustik.

Übergekochtes Nudelwasser, Fettspritzer aus der Bratpfanne und andere Missgeschicke können dem dimensionsstabilen Fußboden nichts anhaben, denn er ist zu 100 % wasserfest und daher leicht zu reinigen. Bewährte Klick-Mechanik sorgt für die einfache Verlegung.

Dank einer großen Auswahl an Designs von klassischer Holzoptik über Fliesendekor bis hin zum puristischen Betonbild steht einem harmonischen Zusammenspiel zwischen der eigenen Traumküche und dem Fußboden nichts im Wege. Dabei wird großen Wert auf handwerkliches Können und europäische Fertigung gelegt.

Weitere Informationen auch unter www.parador.de



Ein Holzfußboden gilt in Feuchträumen wie der Küche als unpraktisch. Gut, dass es Vinylböden gibt. Der Kunststoffboden vereint 100 % Wasserfestigkeit mit authentischer Holzoptik.

HLC ■



Die neuen Decoral Dekore für ThermoSafe Haustüren von Hörmann sorgen für ein modernes, außergewöhnliches Erscheinungsbild der Haustür.

Eingangsbereiche mit Wow-Effekt

Aluminium-Haustüren ThermoSafe Decoral von Hörmann

Die Haustür ist die Visitenkarte des Hauses und kann durch ein außergewöhnliches Design zu einem echten Eyecatcher werden. Das gelingt mit den neuen Hörmann Aluminium-Haustüren ThermoSafe Decoral. 18 Motive und fünf moderne Dekore verleihen dem Eigenheim einen individuellen Charakter. Dank der serienmäßigen Rahmenprofile in Tiefschwarz sowie den optional in Tiefschwarz erhältlichen Außengriffen und Applikationen wirken die Haustüren besonders modern und elegant.

Die neuen Aluminium-Haustüren ThermoSafe Decoral sind in den fünf Dekoren Zement, Rusty Patina, Wildeiche, Stadelholz und Stadelholz Grau für ausgewählte Motive erhältlich. Die Dekore werden dabei durch ein patentiertes Beschichtungsverfahren auf die pulverbeschichtete Aluminium-Oberfläche der Türen übertragen. Die dazugehörigen Rahmenprofile sind serienmäßig im Farbton Tiefschwarz RAL 9005 Feinstruktur ausgeführt. Die da-

zugehörigen Außengriffe und die Außenrosette können optional auch in Tiefschwarz ausgewählt werden. Auf Wunsch ist auch RAL nach Wahl möglich.

Ein auffälliger Außengriff verleiht der Haustür einen individuellen Charakter und prägt maßgeblich das Erscheinungsbild der Haustür. Kombiniert mit den tiefschwarzen Türrahmen wirken die Außen-



Besonders elegant wirken die Decoral Dekore von Hörmann mit dem serienmäßigen Rahmenprofil in Tiefschwarz sowie den optional in Tiefschwarz erhältlichen Außengriffen und Applikationen.

griffe in der black.edition besonders elegant. Die Griffapplikationen sind zudem auch in den fünf Decoral Dekoren erhältlich. Optional kann eines der 18 Motive auch mit aufgesetzten Lisenen im Farbton Tiefschwarz RAL 9005 Feinstruktur ausgestattet werden, was dem Türblatt einen individuellen Touch verleiht.

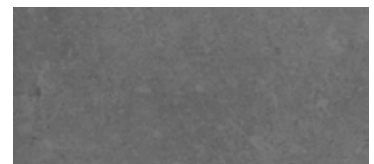
Neben Farbe und Design zählen verdeckt liegende Bänder und die Flächenbündigkeit der Tür zu Qualitätsmerkmalen, auf die Bauherren und Architekten Wert legen. Die ThermoSafe Haustür zeichnet sich besonders dadurch aus, dass das Türblatt auf der Innenseite flächenbündig zur Zarge ausgeführt ist und damit besonders großzügig und elegant wirkt. Bei einer flächenbündigen Ausführung ist die Haustür zudem innen ansichtsgleich zu stumpf einschlagenden Zimmertüren im Eingangsbereich.

Die aus hochwertigem Aluminium gefertigten ThermoSafe Haustüren bieten mit serienmäßiger RC 3 Sicherheitsausstattung ein hohes Maß an Sicherheit und Formstabilität und machen es potenziellen Langfingern besonders schwer, durch die Haustür einzubrechen. Sollte der unwahrscheinliche Fall eintreten, dass ein Einbruchversuch durch eine Ther-

moSafe Haustür mit RC 3 oder RC 4 Sicherheitsausstattung gelingt, erhalten Endkunden von Hörmann eine neue Haustür mit gleichwertiger Ausstattung inkl. fachgerechter Montage oder 3000 Euro in bar. Dieses Sicherheitsversprechen gilt zehn Jahre ab dem Rechnungsdatum der neuen Haustür.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.hoermann.de

HLC ■



Die ThermoSafe Haustüren Decoral von Hörmann sind in den fünf modernen Dekoren Zement, Rusty Patina, Wildeiche, Stadelholz und Stadelholz Grau (v.o.n.u.) erhältlich.

Renovieren Dach

Gute Dämmung fängt oben an

Wärmeverluste über die Dachflächen im Altbau verhindern

FOTO: DJD/PAUL BAUDER/GETTY IMAGES/BRAND X



Gut gedämmt bis unter die Spitze: Eine ohnehin geplante Neueindeckung ist der passende Zeitpunkt, um gleichzeitig einen zeitgemäßen Wärmeschutz vorzunehmen.

Ein festes Dach über dem Kopf steht für Behaglichkeit und Sicherheit. Schon vor Tausenden Jahren dienten den Menschen zunächst einfache Naturmaterialien dazu, sich vor den Launen der Witterung zu schützen. Auch wenn heutige Dachsysteme damit nicht ansatzweise zu vergleichen sind, ist der grundlegende Wunsch nach Sicherheit unverändert geblieben. Moderne Dachaufbauten können noch viel mehr, insbesondere auch was die ökologischen und energetischen Eigenschaften eines Gebäudes angeht. Schließlich kommen bis zu 30 Prozent der Gesamtenergieverluste älterer Gebäude über Dachflächen zustande, die sich mit einer Dämmung verhindern lassen.

Lückenloser Wärmeschutz für das Dach

Wer einen Neubau plant, hat ohnehin hohe Anforderungen an die Energieeffizienz des Zuhauses zu erfüllen. Zusätzlich besteht in vielen Fällen laut Gebäudeenergiegesetz (GEG) auch eine nachträgliche Dämmpflicht, beispielsweise wenn ein Altbau gekauft oder geerbt wird. Nach dem Eintrag ins Grundbuch bleiben den neuen Eigentümern zwei Jahre Zeit, um die Wärmeschutzauflagen zu erfüllen – entweder mit einer Dämmung der obersten Geschossdecke oder des Dachs selbst. Aber auch unabhängig von dieser Verpflichtung ist der Wärmeschutz eine empfehlenswerte Maßnahme, um Energieverluste zu verringern und so manchen Euro zu sparen. "Eine gute Gelegenheit dafür stellt eine ohnehin geplante Neueindeckung des Dachs oder auch ein Dachausbau

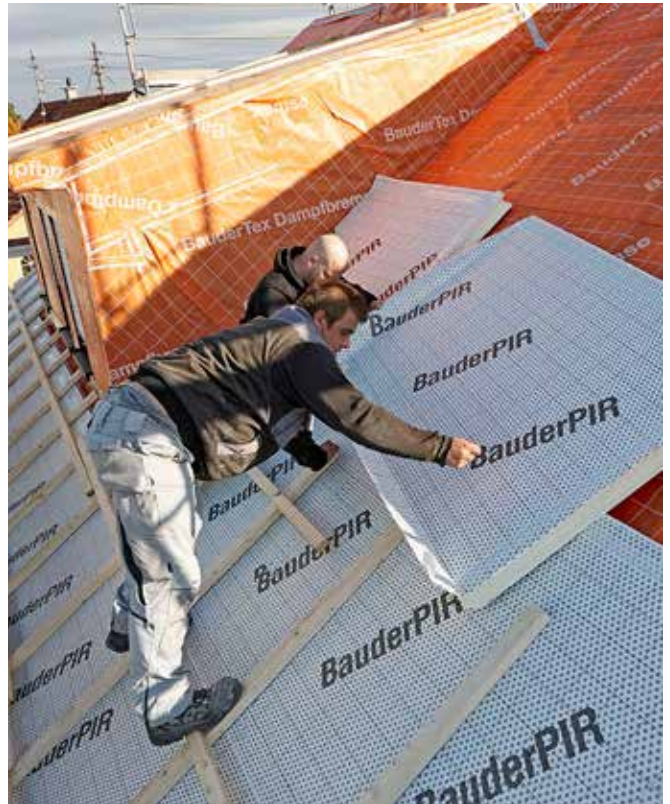


FOTO: DJD/PAUL BAUDER

Bei der sogenannten Aufsparrendämmung erhält das Dach eine lückenlose Dämmschicht. Wärmebrücken, die zu Lasten der Effizienz gehen, lassen sich damit zuverlässig verhindern.

dar", erklärt Ekkehard Fritz von Bauder, Hersteller von Dachsystemen. Zertifizierte Energieberater und das örtliche Dachhandwerk können zur Wahl der geeigneten Dämmmethode und der Materialien beraten. "Wenn möglich, ist eine Aufsparrendämmung der beste Weg, um die Energieeffizienz des Gebäudes nachhaltig zu verbessern", so Fritz weiter. Dabei erhält das Dach direkt auf der Dachkonstruktion eine lückenlose geschlossene Dämmschicht, die besonders effizient ist und Wärmebrücken verhindert.

Effektiv dämmen mit schlankem Aufbau

Wenn das Verfahren feststeht, sollten Eigentümer von Altbauten auch bei den zur Auswahl stehenden Materialien genau hinschauen. Möglichst gute Wärmedurchgangswerte bilden das entscheidende Kriterium. Denn Hochleistungsdämmstoffe wie "BauderPIR" und "BauderECO" ermöglichen einen besonders schlanken und somit gewichtssparenden Aufbau – ein wichtiger Faktor gerade bei der Modernisierung. Unter www.bauder.de finden sich weitere Informationen, zudem lassen sich hier Verarbeiter aus der Nähe suchen. Die Dachdämmung macht sich aber nicht nur durch eingesparte Energie und den Beitrag zum Klimaschutz positiv bemerkbar. Gleichzeitig verbessert sich das Raumklima, ein klammes Dachgeschoss im Winter ist ebenso passé wie eine Überhitzung an heißen Sommertagen.

DJD ■

Hört auf Hildegard: Dämmt Dächer nachhaltig. Mit Biomasse.



PFLANZLICHE
ERNTEABFÄLLE



RECYCELTE
WERTSTOFFRESTE



MUSCHELKALK
AUS MUSCHELSCHALEN

BauderECO. Der neue Dachdämmstoff.

Das gab's noch nie: Ein Dachdämmstoff, der zu 68% aus Biomasse (pflanzliche Ernteabfälle), recycelten Wertstoffresten und Muschelkalk besteht, der Energie einspart und damit das Klima schont. Dämmen Sie deshalb Ihr Dach mit BauderECO: ökologisch und mit bester Dämmleistung. Wohngesund, ökologisch und dämmstark. Mehr unter www.baudereco.de

BAUDER
macht Dächer sicher.

Renovieren Dach

Aufstocken statt beseitigen

Eine vorhandene ältere Dachdämmung lässt sich oft ertüchtigen und weinternutzen

FOTO: DJD/PAUL BAUDER



Nachhaltig saniert: Mit der verstärkten Dämmung und einer Photovoltaikanlage ist das Dach des Butzbacher Eigenheims für die kommenden Jahre gerüstet.

Energetisches Sanieren bedeutet nicht zwangsläufig, dass bereits vorhandene Dämmungen beseitigt und entsorgt werden müssen. Oft ist es möglich, den Wärmeschutz zum Beispiel auf dem Dach aufzustocken und somit auf ein zeitgemäß effizientes Niveau zu bringen. Auch für die Erweiterung einer vorhandenen Dämmung fließen staatliche Zuschüsse, wenn die grundlegenden Anforderungen erfüllt sind. Was dabei möglich ist, zeigt das Beispiel eines Einfamilienhauses im hessischen Butzbach.

Ein zweites Dachleben nach 29 Jahren

Genau 29 Jahre sind vergangen, seit Dachdeckermeister Uwe Euler das über 300 Quadratmeter große Steildach des schmucken Wohnhauses mit einer Aufsparrendämmung ausstattete. Daher staunte der Handwerker nicht schlecht, als sich der mittlerweile neue Besitzer bei ihm meldete und nach den Möglichkeiten für eine Sanierung erkundigte. Bei einem Besichtigungstermin stellte sich schnell heraus: Die ursprüngliche Dämmung mit PU-Hartschaum des Herstellers Bauder ist noch so gut intakt, dass sie weitergenutzt und ertüchtigt werden kann. Da der vorhandene Wärmeschutz nicht entsorgt werden musste, sondern Teil des neuen Dämmkonzeptes wurde, haben die Hauseigentümer nennenswerte Ressourcen an Material, Arbeit und Geld eingespart. "Mit einem besseren Wärmeschutz senken Hausbesitzer dauerhaft ihren Öl- und Gasverbrauch", setzt sich Uwe Euler für nachhaltiges Bauen ein. "Gleichzeitig steigern sie den Wohnkom-



FOTO: DJD/PAUL BAUDER/MICHAEL HAULER

Leichte und leistungsstarke Dämmplatten ermöglichen einen schlanken Aufbau.

fort, sommerliche Hitze und winterliche Kälte bleiben draußen." Besonders empfehlenswert ist eine Aufsparrendämmung. Die geschlossene Haube über der gesamten Dachkonstruktion schützt das Zuhause zuverlässig vor Feuchteschäden.

Gut gedämmt mit nachwachsenden Materialien

Für ihr zweites Leben der Dachdämmung hat das Team von Uwe Euler die vorhandenen Hartschaumplatten mit einem zeitgemäß nachhaltigen Material erweitert. Das verwendete BauderECO beispielsweise besteht größtenteils aus nachwachsender Biomasse, Reststoffen aus der Landwirtschaft, Muschelkalk sowie recycelten Wertstoffresten. Somit enthält das neue Dämmmaterial auf dem Butzbacher Dach keine belastenden Stoffe wie Bindemittel oder Zusatzstoffe gegen Schädlinge oder Schimmel. Die Kombination der 75 Millimeter dicken vorhandenen Dämmschicht und der Verstärkung um weitere 80 Millimeter bringt einen effektiven Wärmeschutz, sodass das sanierte Dach voll förderfähig ist. In diesem Fall können Hausbesitzer einen direkten Zuschuss aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) oder eine Steuerermäßigung erhalten. Dieses Sanierungsmodell wird für viele ältere Aufsparrendämmungen mit PUR funktionieren.

DJD ■



Über 29 Jahre hat sich die Dachdämmung auf diesem Eigenheim bereits bewährt – und kann dank Verstärkung weiter genutzt werden.

BAUDER - Fachpartner in der Region:
macht Dächer sicher.

MELLE GALLHÖFER
 DACH- UND FASSADENHANDEL

**WIR HABEN DIE BAUSTOFFE
 FÜR DACHPROFIS!**

**ZÖRBIGER STR. 8
 06188 LANDSBERG**

www.melle-gallhoefer.de/landsberg

DACHDECKER John seit 1908

Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten • Abdichtungen • Dachentwässerung

Michael John
 Dachdeckermeister • Innungsbetrieb

Tel. 03 41-4 41 83 88
 Fax 03 41-4 41 82 05
 Funk 01 72-3 41 72 61

Karl-Ferlemann-Str. 44
 04177 Leipzig

DDM-M.John@t-online.de
www.dachdecker-john.de

HAUS & MARKT
... für ein schöneres Zuhause

BAUDER
macht Dächer sicher.

Sie suchen einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe? Mit einem Klick zu den Fachpartnern in der Region Leipzig und Dresden auf unserer Online-Seite www.hausundmarkt-mitte.de im Bereich „FACHPARTNER“ Dach.

Die Broschüre „Mein Ratgeber rund ums Dach“ unter www.bauder.de bietet Ihnen kompaktes

Wissen für Bauherren und Renovierer.

Renovieren Balkon

Besser früh renovieren als später aufwendig sanieren

Dank Systemen auf Flüssigkunststoffbasis Balkone an einem Tag instand setzen



FOTO: HLC/TRIFLEX/AJ_WATTY/GETTYIMAGES.DE

Auf einem eigenen Balkon lässt sich ganz unkompliziert etwas Zeit im Freien genießen.

Balkone sind die einfachste Möglichkeit, Haus oder Wohnung zu verlassen, um frische Luft zu schnappen und etwas Zeit im Freien zu genießen. Doch auch sie benötigen wie jeder Innenraum gelegentlich eine Renovierung. Experten empfehlen, Balkone zweimal pro Jahr auf Mängel zu überprüfen. Denn wenn kleine Mängel nicht frühzeitig behoben werden, drohen bald ein größerer Sanierungsbedarf oder sogar Schäden an der Gebäudesubstanz. Dringt etwa Regenwasser in defekte Fugen bei gefliesten Böden oder in kleine Risse im Beton ein und dehnt sich bei Frost aus, richtet es Schäden am Balkon an, die häufig eine größere Sanierung erfordern. Zudem besteht die Gefahr, dass die Feuchtigkeit in anliegende Bauteile zieht.

In der Folge könnten sogar Schimmel im Innenraum und ein instabiler Balkon die Folge sein. Auch ein Blick von unten auf den Balkonvorsprung lohnt sich. Wassernasen, Kalk- oder Salzausblü-

hungen sind Hinweise auf massive Feuchteschäden in der Konstruktion. Dann sollte umgehend ein Fachmann mit der Inspektion beauftragt werden. Wer jedoch frühzeitig die Augen offen hält, die Abdichtung des Bodens und der Anschlüsse an Wand, Geländer und Balkontür inspiziert und ggf. renoviert, kann eine aufwendige Sanierung vermeiden.

Hier bieten sich Systeme auf Flüssigkunststoffbasis an. Sie haften auf unterschiedlichen Untergründen, passen sich flexibel auch kleinsten Ecken an und härten sehr schnell aus. Die Instandsetzung eines Balkons lässt sich so an nur einem Tag realisieren. Dank der geringen Schichtdicke ist die Lösung zudem für die anspruchsvolle Ausführung schwellenloser Übergänge für barrierefreies Wohnen prädestiniert.

HLC ■

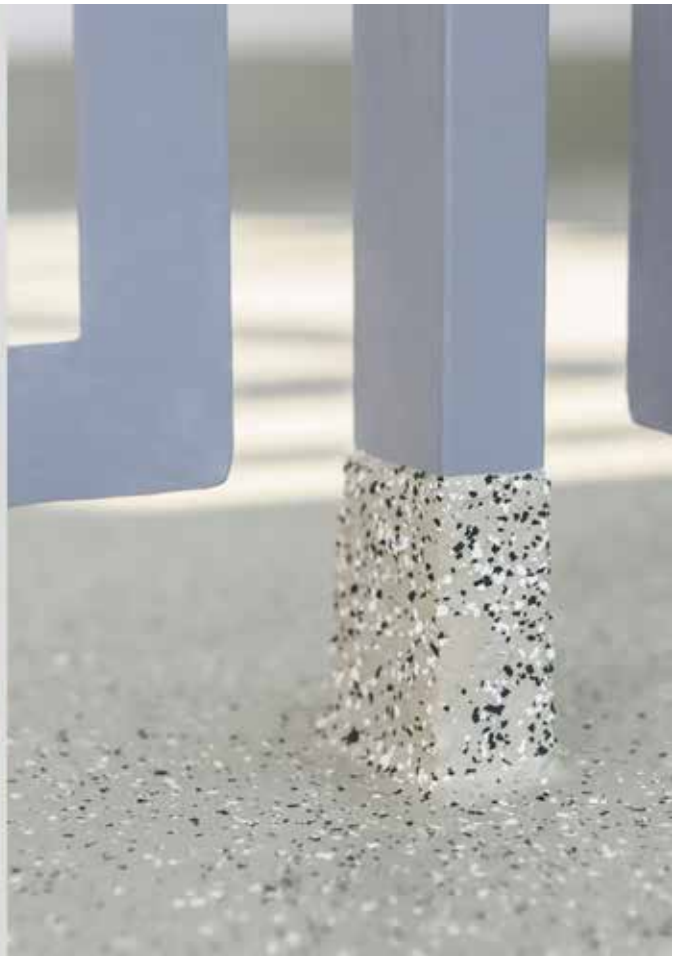


FOTO: HLC/TRIFLEX

Bei einem nicht akkurat abgedichteten Balkongeländer drohen das Eindringen von Feuchtigkeit und Schäden in der Bausubstanz (links). Mit Flüssigkunststoff lassen sich auch solch kleine Details und Übergänge unterschiedlicher Materialien langzeitsicher abdichten (rechts).

FOTO: HLC/TRIFLEX



Dachhandwerker können eine Balkonsanierung mit Flüssigkunststoff an nur einem Tag realisieren.

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Anzeigenschluss
der April-Ausgabe ist der

22.03.2024

Ihre Werbe-Anzeige im Magazin
Haus & Markt zum redaktionellen
Thema erhalten Sie unter:

Anzeigenverkauf
0341 6010238
leipzig@hausundmarkt-mitte.de



Sollte die KfW den Förderantrag ablehnen, zahlen Hersteller die Fördersumme aus, sofern die Bedingungen der Fördergarantie erfüllt sind.

Jetzt auf eine Wärmepumpe umsteigen und Zuschüsse sichern

Der Heizungstausch wird mit bis zu 70 Prozent der Investitionskosten gefördert

Eigenheimbesitzer, die ihre alte Öl- oder Gasheizung durch eine klimafreundliche und zukunftssichere Wärmepumpe ersetzen wollen, haben endlich Klarheit über die staatliche Förderung: Seit dem 1. Januar 2024 erhalten sie einen Zuschuss von bis zu 70 Prozent der Investitionskosten.

Die neue Wärmepumpenförderung, die im „Bundesförderprogramm für effiziente Gebäude“, kurz BEG, geregelt ist, setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen: Neben der Basisförderung (30 Prozent der Investitionssumme, gedeckelt auf 30.000 Euro im Einfamilienhaus) kommen ggf. der Klimageschwindigkeitsbonus (20 Prozent, wenn die Altanlage eine Öl- bzw. eine mindestens 20 Jahre alte Gasheizung ist), der Einkommensbonus (30 Prozent, wenn das zu versteuernde Haushaltseinkommen maximal 40.000 Euro beträgt) sowie der Effizienzbonus (5 Prozent je nach Wärmepumpentyp) hinzu.

Rechnerisch wäre also eine Gesamtförderung von 85 Prozent möglich, die maximale Förderung ist aber auf 70 Prozent festgelegt. Damit Hausbesitzer, die einen Heizungstausch in ihrem selbst genutzten Einfamilienhaus planen, kein Risiko eingehen – die Antragstellung bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist voraussichtlich erst ab dem 27. Februar möglich, man darf aber schon vorher mit dem Projekt beginnen –, bieten deutsche Heizungshersteller eine Fördergarantie an: Sollte die KfW den Förderantrag ablehnen, zahlen sie die Fördersumme aus, sofern die Bedingungen der Fördergarantie erfüllt sind.

Warum also warten? Einfach den Fördercheck durchführen, die Garantiekunde erhalten, den passenden Fachpartner auswählen, den Förderantrag bei der KfW stellen und die Baumaßnahme umsetzen – fertig.

HLC ■



Gasheizung raus, Wärmepumpe rein: Wer sich für einen Heizungstausch entscheidet, tut nicht nur etwas für die Umwelt, sondern profitiert auch von der staatlichen Förderung!

Anzeige

STIEBEL ELTRON

Ich baue auf STIEBEL ELTRON Wärmepumpen,

weil die mir jetzt auch die
Förderung garantieren.

Klimafreundliche Wärmepumpen
seit fast 50 Jahren.



Wärmepumpen-Garantieservice

In wenigen Klicks zur Fördergarantie. Förderbedingungen
und -details unter www.stiebel-eltron.de/foerdergarantie

Gratis-Hotline: 05531 702 802
(Mo.-Do. 8-17 Uhr / Fr. 8-15 Uhr)



Es besteht kein Rechtsanspruch auf Fördermittel. Weitere Informationen und Voraussetzungen unter: www.stiebel-eltron.de/foerderung

Sturmschäden an Photovoltaikanlagen auf Steildächern vermeiden

Sturmklammern ermöglichen eine fachgerechte Sicherung



FOTOS: HLC/FRIEDRICH OSSENBERG-SCHULE/WIM COPPENS

Die korrekte Fixierung von Dachpfannen mithilfe korrosionsbeständiger Sturmklammern senkt das Risiko, dass sich die Dachpfannen lösen und Photovoltaikanlagen beschädigen.

In Zeiten der Energiewende entscheiden sich viele Personen mit Immobilienbesitz für den Einsatz einer Photovoltaikanlage auf ihrem Dach. Doch so ideal die exponierte Position auf dem Steildach für die solare Stromgewinnung ist, sie bietet darüber hinaus auch eine ernstzunehmende Angriffsfläche für Stürme, Starkregen und Gewitter. Umso wichtiger also, dass Dachpfannen bzw. PV-Anlage sowohl bei einer Neueindeckung als auch Sanierung ausreichend gegen Windsog gesichert werden, um das Herabrutschen von Dachelementen und daraus resultierende Personen- oder Sachschäden zu vermeiden.

Erreicht wird die sogenannte Windsogsicherung durch die professionelle Fixierung der Dachpfannen auf der Traglattung mithilfe korrosionsbeständiger Sturmklammern. Erst wenn das eingedeckte Dach derart gesichert wurde, sollte die Installation von PV-Modulen als Aufdach-Anlage erfolgen.

Hierbei werden die Solarpaneele auf einer zuvor montierten Unterkonstruktion auf dem Dach befestigt. Auch bei modernen Indach-Anlagen, wo die Solarmodule entweder direkt in die Dachdeckung integriert sind oder diese komplett ersetzen, ist die Windsogsicherung mittels spezieller Sturmklammern für PV-Anlagen notwendig. Doch selbst, wenn eine Solaranlage ohne gleichzeitige Dachsanierung verbaut wird, empfiehlt es sich, die Dachpfannen oder -steine rund um die Photovoltaiklösung in einem Radius von mind. 1,50 m entsprechend zu sichern.

Das reduziert das Risiko, dass sich Dachpfannen bei extremer Witterung lösen und dabei die PV-Anlage, Personen oder Gegenstände in Mitleidenschaft ziehen können. Personen mit Immobilienbesitz sind also gut beraten, das Thema Windsogsicherung vor jeder geplanten Dachmaßnahme mit der ausführenden Fachkraft zu besprechen und auf ihre korrekte Durchführung zu achten.

HLC ■



Nur korrekt befestigte Dachpfannen oder -steine bleiben auch bei extremen Stürmen sicher an ihrem Platz und beschädigen weder Personen noch PV-Anlage oder Gegenstände.



Unabhängig in die Zukunft: Wer auf eine Photovoltaik-Anlage umsteigt, kann mithilfe der Sonnenkraft seinen eigenen Energiebedarf decken, ohne auf fossile Brennstoffe angewiesen zu sein. FOTO: EPR/PREFA

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Anzeigenschluss für die April-Ausgabe ist der
22.03.2024

Besuchen Sie uns auch unter:
www.hausundmarkt-mitte.de

Anzeige



SMP Solar Energy GmbH
Lützner Straße 90-92
04177 Leipzig

Tel.: 0341/47847300
Fax: 0341/47847304
Mail: info@smp-energy.de
www.smp-energy.de

Besuchen Sie auch unseren
Onlineshop unter
www.energiefabrik-leipzig.de


SMP Solar Energy

Austauschfrist für alte Kachel- und Kaminöfen endet am 31. Dezember 2024



FOTO: HKI

Keine Filterpflicht für Holzfeuerstätten ab 2025

Alle Feuerstätten, die im Handel gekauft werden können, erfüllen sämtliche gesetzliche Vorschriften und entsprechend dem aktuellen Stand der Technik, so dass sie auch in Zukunft uneingeschränkt betrieben werden dürfen. Alte Feuerstätten hingegen, die bis Ende März 2010 zugelassen wurden, dürfen nur noch bis Ende des Jahres betrieben werden, wenn sie nicht den verschärften Anforderungen der 2. Stufe der 1. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) entsprechen. Betroffen sind alle Kaminöfen, Heizkamine und Kachelöfen mit einer Typprüfung zwischen dem 1. Januar 1995 und dem 21. März 2010. Auf diesen Sachverhalt weist der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. hin.

Zudem betont der Verband ausdrücklich, dass der Einbau von Feinstaubfiltern weder jetzt, noch ab dem Jahr 2025 vorgeschrieben ist. Sämtliche Presseberichte in dieser Richtung sind falsch. Folgendes gilt: Wurde die Feuerstätte nach dem 21. März 2010 installiert – also bereits ausgetauscht oder neu angeschafft, muss nicht gehandelt werden. Diese Geräte können nach dem aktuellen Stand der Gesetzgebung auch in Zukunft uneingeschränkt betrieben werden.

Stichtag und Technik im Fokus

Wurde die Wohnraumfeuerstätte vor diesem Stichtag angeschafft, sollte zunächst ein Blick in die Datenbank des HKI geworfen werden, ob das Gerät die hohen Anforderungen der BImSchV bereits erfüllt. Denn einige dieser Geräte sind von der Sanierungspflicht ausgenommen, da sie bereits der ersten Stufe der Verordnung entsprechen und dadurch Bestandsschutz genießen. Bestandsschutz haben ebenfalls Feuerstätten, die vor 1950 errichtet wurden oder als einzige Heizquelle einer Wohnung dienen. Gleiches gilt für Kachelgrundöfen sowie nicht gewerblich genutzte Küchenherde in Privathaushalten, Badoöfen und offene Kamine, die nur gelegentlich genutzt werden dürfen. Ist dieses nicht der Fall, muss die veraltete Feuerstätte bis Ende des Jahres modernisiert, das heißt ausgetauscht oder mit Staubminderungsmaßnahmen nachgerüstet werden. Staubminderungsmaßnahmen können durch den Einbau von Filtern oder Staubabscheidern umgesetzt werden.

Schornsteinfeger kontrolliert

Nach Ablauf der Frist kontrolliert der Schornsteinfeger im Rahmen der regelmäßigen Feuerstättenschau die Umsetzung und ist verpflichtet, bei einem Verstoß den Ofen stillzulegen bzw. die zuständige Behörde zu informieren. Die Modernisierung von Altgeräten wird stufenweise seit dem Jahr 2013 per Gesetz durchgeführt. Haushalte, die die veraltete Wohnraumfeuerstätte noch nicht ausgetauscht oder nachgerüstet haben, sollten nun zügig handeln. Ansonsten droht die Stilllegung.

Datenbank gibt Auskunft

Bei Unsicherheiten, ob der eigene Kaminofen, Kachelofen, Heizkamin oder Pelletofen die geforderten Emissionsgrenzwerte erfüllt, hilft ein Blick in die Datenbank des HKI. Unter www.cert.hki-online.de sind mehr als 7.000 Geräte nach Hersteller und mit allen wesentlichen Eigenschaften aufgelistet. Selbstverständlich kann auch der Schornsteinfeger zurate gezogen werden.

Hohe Nachfrage – Rechtzeitig handeln

Der HKI rät zur rechtzeitigen Modernisierung, da der Stichtag mitten im Winter 2024 liegt. Laut Statistik des Schornsteinfegerhandwerks ist jedes vierte Altgerät von dieser vorerst letzten Austauschschwelle betroffen. Dementsprechend hoch ist die Nachfrage nach Neugeräten und deren Montage. Da die Holzfeuerung in der warmen Jahreszeit nicht genutzt wird, ist bereits jetzt der optimale Zeitpunkt, sich mit dem örtlichen Kachelofenbauer oder Ofenstudio in Verbindung zu setzen und die anstehende Modernisierung zu planen.

Mitunter ist es sinnvoll, eine neue Feuerstätte mit modernster Technik, wie elektronischer Abbrandsteuerung, Katalysator und Staubabscheider anzuschaffen, da insbesondere stadtnahe Kommunen für neu installierte Kamin- und Kachelöfen besondere Anforderungen stellen, die über die bundesweite Vorgabe der BImSchV hinausgehen.

Weitere Informationen auf www.ratgeber-ofen.de.

HKI ■

Die Formel für Brennholz: Regional und GUT

Holz und Holzprodukte sind Eckpfeiler einer klimafreundlichen Zukunft. Das gilt auch für die Nutzung von Brennholz, das neben Sonne, Wind- und Wasserkraft zu den Erneuerbaren Energien zählt. Damit das Heizen mit Holz im Einklang mit Klima- und Umweltschutz steht, hat der in Europa führende Fachverband, der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V., wichtige Grundregeln in einer simplen Formel zusammenfasst: Regional und GUT.

Brennholz aus der Region

Ob frisches Holz vom Landwirt, dem Förster oder ofenfertig vom Brennholzhändler – grundsätzlich sollten Verbraucher und Verbraucherinnen das Brennholz aus der Region beziehen. Dieses wächst quasi vor der Haustür, überzeugt mit kurzen Transportwegen und kommt aus nachhaltiger Forstwirtschaft. So wird in Deutschland bereits seit 300 Jahren weniger Holz geerntet als nachwächst.

Brennholz ist kein Bauholz

Ein weiterer wichtiger Aspekt: Hiesiges Brennholz ist eher Waldrest- oder Abfallholz und für die Verarbeitung in Sägewerken nicht geeignet und somit für die Bau- und Möbelindustrie oder als Konstruktionsholz nicht zu gebrauchen. Es fällt bei der Durchforstung und bei der Beseitigung von Sturmschäden an. Die minderwertigen Stämme sowie das Kronenholz werden regional als Brennholz vermarktet. Der Erlös fließt auch in den dringend notwendigen Umbau der Wälder von Monokulturen in widerstandsfähige Mischwälder sowie die Wiederbewaldung von Kahlflecken, verursacht durch Stürme oder Schädlingsbefall. Was viele nicht wissen: Ist eine Fichte vom Borkenkäfer befallen, muss sie als Schadholz schnellstmöglich entfernt werden. Innerhalb von sechs Wochen muss ein kranker Baum aus dem Wald entfernt werden, bevor der Käfer ausfliegt und andere Bäume befallt.

Qualitätsunterschiede spiegeln sich im Preis wider

Die unterschiedliche Qualität verdeutlichen auch die Preise. Bauholz ist hochwertiges Stammholz, das auch als Langholz bezeichnet wird. Dieses wird international gehandelt und unterliegt der weltweiten Preisentwicklung. Vergleicht man die Preise von den Landesforsten, die Rohholz aus Privat-, Kommunal- und Staatswäldern vermarkten, kommt man zu einem klaren Ergebnis: Buche als Brennholz kostet ca. 70 Euro pro Festmeter, während das hochwertige Stammholz ab 125 Euro pro Festmeter gehandelt wird. Bei Eiche sind die Preisunterschiede noch deutlicher – hier beginnen die Preise für Stammholz bei rund 300 Euro für den Festmeter.

Ganz einfach: Alles gut!

Bevor das Holz für die Wärmeerzeugung im Ofen verbrannt werden kann, sind ein paar wichtige Aspekte zu beachten, die sich ganz einfach mit dem Wort „GUT“ zusammenfassen lassen.

G – steht für gespalten

Besonders wichtig ist es, das Holz zu spalten, damit die Scheite besser trocknen und später im Ofen genügend Oberfläche für die Flammen bieten. Nur so ist eine optimale Verbrennung gewährleistet.

U – bedeutet unbehandelt

Brennholz muss grundsätzlich unbehandelt sein. Das bedeutet: Lackiertes, imprägniertes oder beschichtetes Holz sowie Spanplatten, Kunststoff

oder Abfälle jeglicher Art gehören nicht in den Ofen, sondern müssen ordnungsgemäß entsorgt werden. Das Verbrennen dieser Stoffe ist verboten und Beschwerden aus der Nachbarschaft sind vorprogrammiert.

T – wie trocken

Frisch geschlagenes Holz ist prinzipiell sehr feucht. Wird dieses ohne vorherige Trocknung eingesetzt, kommt es zu einer unvollständigen Verbrennung, bei der unnötig Schadstoffe freigesetzt werden. Wer frisches Holz bezieht, muss die Scheite so lange lagern, bis sie die vom Gesetzgeber maximale Restfeuchte von 25 Prozent erreicht haben. Doch auch hier gilt: Weniger ist mehr – die optimale Restfeuchte liegt unter 20 Prozent. Eine Alternative sind Holzbriketts aus gepressten Sägespänen. Bei diesem genormten Brennstoff sind Lagerung und Verwendung besonders einfach. Sie können sofort eingesetzt werden.

Wichtige Informationen finden sich in der Bedienungsanleitung, die jedem Festbrennstoffgerät beim Kauf beiliegt.

Weitere praktische Tipps sind auf der Internetseite des HKI unter www.ratgeber-ofen.de zusammengestellt..

HKI ■

Anzeige

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

+
DER
PELLETSKESSEL

Kleinsten Platzbedarf seiner Klasse

Einzigartig: Wartung nur alle zwei Jahre

Fahrbare XXL-Aschebox muss im Schnitt nur einmal jährlich entleert werden

BioWIN 2
Touch

 Ansprechpartner
Gebiet Sachsen: T 0170 27 56 652
Arnold Foitzik arnold.foitzik@windhager.com

Designstarker Blickfang im Außenbereich

Stilvolle Aluminiumzäune überzeugen optisch und funktional



FOTOS: HLC/GUARDI GMBH

Robuster Hingucker: Aluminiumzäune setzen im Außenbereich designstarke Akzente.

Im Außenbereich eines Hauses gibt es einige Ausstattungselemente, die sowohl einen funktionalen Charakter besitzen als auch die Aufgabe, den (Vor-)Garten zu verschönern. Zäune gehören dazu: Sie schützen die Bewohner vor den neugierigen Blicken der Nachbarn oder Passanten, vor allem aber lassen sich mit den Abgrenzungen tolle optische Akzente setzen. Doch Zaun ist nicht gleich Zaun – in Sachen Material, Farbe und Qualität gibt es viele Möglichkeiten und erhebliche Unterschiede.

Es gibt ein vielfältiges Sortiment an hochwertigem Design-Sichtschutz aus robustem Aluminium, sodass sich Interessierte ihren ganz individuellen Traumzaun realisieren können. Jedes Modell ist eine Maßanfertigung und passt sich somit bestens an die Gegebenheiten des Außenbereichs an. Neben einer Vielzahl an Standardvarianten in zahlreichen Ausführungen, welche als Zaun, Balkon, Tor oder Tür erhältlich sind, wird auf Wunsch das persönliche Traummodell als Sonderlösung angefertigt. Und auch hinsichtlich

der Farbigkeit beziehungsweise der Optik haben die Hausbesitzer die Qual der Wahl. Es werden Zäune in sämtlichen RAL-Farbtönen sowie in Hammerschlag- und authentischer Holzoptik angeboten, welche vom Design einem echten Holzzaun in nichts nachstehen. Aluminium sorgt dafür, dass dieser schöne Anblick auch nach Jahren noch strahlt wie am ersten Tag. Denn das rostfreie Material ist nicht nur äußerst robust und stabil, sondern auch nahezu wartungsfrei und pflegeleicht. Aufwendiges Streichen, wie es zum Beispiel ein Holzzaun benötigt, fällt weg und zur Reinigung reicht die Verwendung von Wasser mit einem pH-neutralen Waschmittel aus. Wer auf die Verbindung aus außerordentlicher Robustheit und authentischer Optik setzen möchte, der wird fündig: Zum echten Hingucker wird der Außenbereich übrigens, wenn man die Zäune mit Balkonen, Toren, Türen oder Carports im gleichen Stil kombiniert.



Aluminiumzäune sind überaus robust und lassen sich so schnell nichts anhaben.



Neben vielen Standardvarianten in zahlreichen verschiedenen Ausführungen gibt es auf Wunsch das persönliche Traummodell als Sonderlösung.



FOTO: BDF/ELK FERTIGHAUS/PHILLIP-GEISLER-PHOTOART

Beim Fertighausbau fungiert der Hersteller als Generalunternehmer, der alle Leistungen aus einer Hand anbietet.

Bauherren profitieren vom Prinzip „Alles aus einer Hand“

Fertighäuser sind die bequemste Art zu bauen

Beim Hausbau müssen viele Arbeitsschritte und Gewerke auf der Baustelle ineinandergreifen. Einfacher geht es mit einem Fertighaus, denn dabei findet ein Großteil der Arbeiten bereits im Werk statt. Zudem kümmert sich der Haushersteller als Generalunternehmer darum, dass alle vertraglich vereinbarten Leistungen wie geplant und in der gewünschten Qualität erbracht werden. Fabian Tews, Pressesprecher des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF), erklärt: „Fertighäuser sind für Bauherren die bequemste Art zu bauen, da der Haushersteller alle Arbeiten aus einer Hand anbietet und koordiniert – auf Wunsch bis hin zum bezugsfertigen Gebäude.“



FOTO: BDF/GRUBER HOLZHAUS/FRANZ BAUER, PANTOGRAFIE

Individuell geplant, bequem und sicher gebaut: Das schätzen viele Bauherren an einem schlüsselfertigen Haus in Holz-Fertigbauweise.

Ein Fertighaus wird im Werk vorgefertigt, denn dort gibt es industrielle Routinen und computergestützte Präzision – ideale Bedingungen also für die planungssichere Herstellung eines modernen, individuell konfigurierten Hauses. Überhaupt ist Planungssicherheit eine große Stärke des Fertighauses: Bauherren profitieren von der Erfahrung der Hersteller bei allen Arbeits- und Planungsschritten, von dem hohen Vorfertigungsgrad der Häuser und von deren Witterungsunabhängigkeit in der Bauphase. Sowohl der zeitliche Ablauf als auch die Kosten lassen sich sehr gut kalkulieren und münden bei den führenden Fertighausherstellern des Branchenverbandes BDF in einer Festpreisgarantie und einem auf Wunsch vertraglich zugesicherten Fertigstellungstermin. „Solche Zusagen können nur Unternehmen machen, die ihr Leistungsangebot sicher im Griff haben und aus einer Hand bereitstellen und umsetzen können“, sagt BDF-Pressesprecher Tews. „Erkennen lassen sich diese erfahrenen Hersteller am QDF-Siegel der Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigbau.“

Die vorgefertigten Wand-, Dach- und Deckenelemente für ein Fertighaus werden auf der Baustelle in durchschnittlich gerade einmal zwei Werktagen zu einem wetterfesten Bauwerk mit Türen, Fenstern, Dämmung und Grundputz montiert. Die meisten Projekte werden fertig ausgebaut und können nach der Schlüsselübergabe schnell bezogen werden. Innerhalb der ersten zwei Wochen nach der Hausmontage sind in der Regel das Dach vollständig eingedeckt, der Feinputz aufgetragen, Anbauten wie Dachgauben fertig und wesentliche Arbeiten an Heizung, Lüftung und Sanitäranlagen abgeschlossen. So bald wie

möglich starten dann auch der Innenausbau und schließlich die Feinarbeiten der Maler, Fliesenleger und so weiter.

Bei der Koordination aller vereinbarten Ausbaurbeiten kommt dem Bauherrn zugute, dass der Fertighaushersteller alle Fäden in der Hand hält und die Gewerke zeitlich exakt aufeinander abstimmt. So manches Fertighaus wird daher schon weniger als drei Monate nach Baubeginn schlüsselfertig übergeben. Das hängt vor allem von den individuellen Architektur- und Ausstattungswünschen der Baufamilie ab. Spätestens erhält sie ihr Haus zum vertraglich vereinbarten Fertigstellungstermin. Zu diesem Termin kann sie auch die alte Wohnung kündigen, um doppelte Wohnkosten zu vermeiden. Auch Eigenleistungen sind beim Innenausbau auf Wunsch möglich.

„Es zählt zu den Kernkompetenzen der Branche und zu den wichtigsten Qualitätsversprechen für Bauherren, dass im Holz-Fertigbau alle Leistungen aus einer Hand kommen und dass die umfassende Vorfertigung im Werk mit hoher Planungssicherheit einhergeht – das gilt für Fertighäuser und auch für größere Projekte seriellen Bauens, die von der Fertighausindustrie zunehmend realisiert werden“, schließt Tews.

Weitere Informationen unter www.fertigbau.de und www.fertighauswelt.de



Hauskauf ohne Heirat – rechtliche Risiken absichern

Ob Eigentumswohnung oder Haus – auch unverheiratete Paare möchten sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen. Doch was passiert im Fall einer Trennung mit der Immobilie und mit der Finanzierung? Was gilt, wenn ein Partner stirbt?

Die Suche nach der richtigen Immobilie ist oft anstrengend und zeitintensiv. Kein Wunder, dass rechtliche Fragen dabei häufig zunächst in den Hintergrund treten. Aber Vorsicht: Unverheiratete Paare sollten besonders Vorsorge treffen.

Was passiert bei einer Trennung?

Steht ein Partner als Alleineigentümer im Grundbuch und werden keine weiteren Regelungen getroffen, ist der andere Partner rechtlich kaum abgesichert. Insbesondere ist er nach der Trennung nicht mehr berechtigt, die Immobilie zu nutzen, wenn

es ihm der eingetragene Eigentümer nicht ausdrücklich erlaubt. Einen Anspruch auf finanziellen Ausgleich hat er nur im Ausnahmefall, beispielsweise wenn er den Immobilienkauf finanziell unterstützt oder Arbeitsleistungen beim Ausbau erbracht hat. Ob und in welcher Höhe der Ausgleichsanspruch besteht, ist eine im Voraus nur schwer abschätzbare Frage des Einzelfalls und später gegebenenfalls vor Gericht zu klären. Besonders problematisch sind gemeinsam aufgenommene Darlehen. Hier besteht das Risiko, langfristig für die Finanzierung der Immobilie zu haften, selbst wenn man sie nach der Trennung nicht mehr nutzen kann.

„Aber auch der gemeinsame Erwerb zu Miteigentum ist nicht immer optimal“, weiß Tim Hofmann, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen zu berichten. Trage ein Partner anteilig mehr zum Immobilienerwerb bei, als es seiner Beteiligung

am Eigentum entspricht, drohe Streit, wenn es zu einer Trennung kommt. Außerdem könne in diesem Fall Schenkungsteuer anfallen. Je nach Konstellation könne es daher sinnvoll sein, Investitionen durch ausdrückliche Vereinbarungen (z.B. Darlehen) auf eine sichere Grundlage zu stellen und gegebenenfalls mit einem Grundpfandrecht abzusichern oder durch Nutzungsrechte (z.B. Wohnungs- oder Nießbrauchsrecht) auszugleichen. Auch die Gründung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit flexiblen Beteiligungsquoten komme in Betracht.

Und was gilt, wenn ein Partner stirbt?

„Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sind – anders als Ehegatten – keine gesetzlichen Erben“, erläutert Hofmann. Stirbt einer der Lebensgefährten und hat er erbrechtlich nicht durch Testament oder Erbvertrag vorgesorgt, erben



FOTO: TIMO KLOSTERMEIER /PIXELIO.DE

allein die Abkömmlinge, also die Kinder und Enkelkinder des Verstorbenen. Hat der Verstorbene keine Abkömmlinge, wird er von seinen Eltern oder Geschwistern beerbt.

Doch auch wenn im Testament oder Erbvertrag der Lebensgefährte bedacht wird, steht den Abkömmlingen oder, falls der Verstorbene keine Abkömmlinge hinterlässt, den Eltern ein gesetzlicher Pflichtteil zu. Dieser beträgt die Hälfte dessen, was ihnen eigentlich zustehen würde, wenn es kein Testament oder keinen Erbvertrag gäbe. Bei einem hälftigen Anteil des Verstorbenen an der Wohnung oder dem Haus müssten sie demnach zum Wert von einem Viertel der Immobilie ausbezahlt werden.

Auch steuerlich stehen unverheiratete Paare schlecht da: Denn der erbschaftsteuerliche Freibetrag beläuft sich auf lediglich 20.000 Euro. Zum Vergleich: Bei Ehegatten sind es hingegen 500.000 Euro und die

selbstgenutzte Immobilie bleibt vollständig außen vor.

Notarielle Beratung in Anspruch nehmen

Jeder Fall ist anders. Deshalb beraten Notarinnen und Notare individuell zur passenden rechtlichen Gestaltung, um die Interessen und Wünsche aller Beteiligten bestmöglich in Einklang zu bringen.

MEDIENVERBUND DER NOTARKAMMERN ■



Notare
**Dr. Joachim
Püls &
Manuel Kahlisch**

Bärensteiner Straße 7
01277 Dresden
Tel. 0351/655 755 0
Fax. 0351/655 755 67
info@notare-pk.de



Notar
**Prof. Dr. jur.
Matthias Wagner**

Rosentalgasse 1-3
04105 Leipzig
Tel. 0341/98 267 0
Fax. 0341/98 267 67
info@notar-dr-wagner.de
www.notar-dr-wagner.de



**NOTARKAMMER
SACHSEN**

Königstraße 23
01097 Dresden

Tel.: 0351/80 72 70
Fax: 0351/80 72 750

E-Mail:
notarkammer@
notarkammer-sachsen.de

Internet:
www.notarkammer-
sachsen.de

IMPRESSUM

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Ausgabe Leipzig/Halle/Dresden

33. Jahrgang

Herausgeber/Verleger:

Verlag Haus & Markt Mitteldeutschland

Zschortauer Straße 71

04129 Leipzig

Telefon: 0341-6010238

leipzig@hausundmarkt-mitte.de

www.hausundmarkt-mitte.de

Umsetzung:

Franziska Leiste

Verlags- und Geschäftsleitung:

Michael Krause

Redaktionsleitung:

Michaela Richter | M.A. Freie Journalistin

Anzeigenverkauf:

Leipzig: Telefon 0341-6010238

leipzig@hausundmarkt-mitte.de

Dresden: Telefon 0341-6010239

dresden@hausundmarkt-mitte.de

Erscheinungsweise:

monatlich

Regionale Erscheinungsräume:

Leipzig/Halle/Dresden

Vertrieb:

Bezirkzusteller/Postversand/Auslagestellen

Anzeigenpreisliste Leipzig/Halle/Dresden:

Nr. 19 ab 1.1.2023

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder Änderung von Artikeln vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Druck:

QUBUS media GmbH



FOTO: BERND KASPER / PIXELIO.DE



**Dipl.-Ing. (FH)
Raik Säbisch**

VPB: Baustelle auch bei schlechtem Wetter besuchen!

In der kalten Jahreszeit macht es wenig Spaß, auf der Baustelle nach dem Rechten zu sehen. Viele Bauherren gehen außerdem davon aus, dass die Bauarbeiten bei schlechtem Wetter ohnehin ruhen. Das stimmt so nicht mehr, heute wird, außer bei strengem Frost, fast das ganze Jahr über gebaut, auch im Winter. Der Verband Privater Bauherren (VPB) rät deshalb auch bei Winterwetter zu regelmäßigen Baustellenbesuchen. Bauherren sollten dabei auch konsequent ihr Bautagebuch weiterführen und vor Ort den Stand der Dinge dokumentieren. Zu den wichtigen Daten, die sie dabei stets erheben und notieren sollten, gehören: Datum, Uhrzeit, Lufttemperatur außen, Raumtemperatur innen und Raumluftfeuchte. Eine eigene Notiz im Bautagebuch ist immer auch das Geschehen auf der Baustelle wert: Wer hält sich dort auf? Welche Arbeiten finden statt? Fotos von allem, was sich verändert, gehören ebenfalls ins Bautagebuch. Konsequenterweise, systematisch und lückenlos geführt, kann es dabei helfen, den Ursachen von später auftretenden Mängeln auf die Spur zu kommen. Wie man ein Bautagebuch richtig führt und welche Informationen, Daten und Fotos diese Dokumentation enthalten sollte, erfahren Bauherren im kostenlosen Ratgeber „VPB-Bautagebuch“.

Frostfreie Außenarmaturen an Ringleitung installieren

Früher war es üblich, mit Beginn der kalten Jahreszeit die Außenwasseranschlüsse im Garten abzustellen und die Leitungen zu entleeren. Ansonsten drohten Frostschäden an den Leitungen, denn das in den Rohren gestaute Wasser gefriert ab 0 Grad Celsius Außentemperatur und dehnt sich aus. Kann es nicht ablaufen, sprengt es die Leitung. Die Folge sind Feuchteschäden in den Außenwänden, so der Verband Privater Bauherren (VPB). Wer heute neu baut, kann dem vorbeugen: In Neubauten werden inzwischen fast ausschließlich frostfreie Außenarmaturen eingebaut. Die sind sehr praktisch, denn die wasserzuführenden Leitungen müssen im Winter nicht mehr entleert werden. Ein Stück Komfort für Hausbesitzer also, vorausgesetzt, die Armaturen werden richtig angeschlossen. VPB-Berater empfehlen, die frostfreien Außenarmaturen unbedingt mit einer Ringleitung anzuschließen und nicht mit einer Stichleitung. In Stichleitungen steht das Wasser den ganzen Winter über. Und weil sich in stehendem Wasser Keime entwickeln können, besteht das Risiko, dass das ganze Leitungssystem davon verunreinigt wird. Bauherren sparen sich mit der modernen Technik die jährliche Entleerung der Außenwasserleitungen. Sie sollten aber bei Planung und Einbau ganz besonders auf die Leitungsführung achten.



Weitere Informationen beim Verband Privater Bauherren (VPB) e.V., Bundesbüro, Chausseestraße 8, 10115 Berlin, Fon: 030 2789010, Fax: 030 27890111, E-Mail: info@vpb.de Internet: www.vpb.de

www.vpb.de

Brandschutz



Ei Electronics GmbH
Franz-Rennfeld-Weg 5
40472 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211 98436500
E-Mail: presse@eielectronics.de
www.eielectronics.de

Dach



Melle Gallhöfer Dach GmbH
Niederlassung Landsberg
Zörbiger Straße 8
06188 Landsberg/OT Gütz
Telefon: 034602/02 0
www.melle.de

Fenster



VEKA AG
Dieselstraße 8
48324 Sendenhorst
Telefon: +49 (0) 2526 29-0
E-Mail: info@veka.com
www.veka.de

Gartengestaltung



Ostrauer Kalkwerke
Kalkwerkstraße 1
04749 Ostrau
Telefon: 034324-503-0
E-Mail: info@ostrauer-kalkwerke.de
www.ostrauer-kalkwerke.de

Hausbau



Polar Life Haus
Dipl.-Ing. G. Morgenstern
Hauptstraße 47
08359 Breitenbrunn
Telefon: 037756/12 14 | Funk: 0173/6 07 71 93
E-Mail: plh.morgenstern@t-online.de
www.polarlifehaus.com

Hausbau



WOHNTON Massivhaus GmbH
Sachsenallee 15
08371 Glauchau
Telefon: 03763/442 88 80
E-Mail: info@wohnton-massivhaus.de
www.wohnton-massivhaus.de

Heizung



Windhager Gebiet Sachsen
Arnold Foitzik
Mobil: 0170/275 66 25
E-Mail: arnold.foitzik@windhager.com
www.windhager.com

Heiztechnik



Vaillant Kundenforum Leipzig
Angerstraße 5
04827 Gerichshain
Vaillant Kundenforum Dresden
Frankenring 8
01723 Kesselsdorf
www.vaillant.de

Holz



Leipziger Kisten- und Leistenfabrik GmbH
Mockauer Str. 47
04357 Leipzig
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.00-18.00 Uhr | Sa: 9.00-12.00 Uhr
www.leipziger-kistenfabrik.de

Holzschutz



Reince Naturfarben GmbH
Industriestraße 3
21640 Horneburg
Telefon +49 (0) 41 63 - 86 74 7-0
<https://leinos.de>

Raumgestaltung



WINKLER & GRÄBNER GmbH & Co.KG
Niedersedlitzer Straße 68 | 01257 Dresden
Telefon: 0351-2 85 56 00
Eisenbahnstraße 2 | 01097 Dresden
Telefon: 0351-8 47 17 00
www.winkler-graebner.de

Rollladen



Schanz Rolladensysteme GmbH
Forchenbusch 27
72226 Simmersfeld
Telefon: 07484/92 91 48
E-Mail: info@schanz.de
www.rollladen.de

Solar Energie



SMP Solar Energy GmbH
Lützner Str. 90 bis 92
04177 Leipzig
Telefon: 0341 47847300
E-Mail: info@smp-energy.de
www.smp-energy.de

Solarthermie



AKOTEC Produktionsgesellschaft mbH
Grundmühlenweg 3
16278 Angermünde
Telefon: +49 3331 25 716 30
E-Mail: info@akotec.eu
www.akotec.eu

Sonnenschutz



SHADESIGN GmbH
Bruckmühler Str. 29
83052 Bruckmühl | Heufeld
Telefon: +49 (0) 8061 989 45-0
E-Mail: info@SHADESIGN.com
<https://shadesign.de>

Treppenbau



Fuchs Treppen
Verkaufsbüro Leipzig
Tollweg 43
04289 Leipzig
Telefon: 0341 6400850
E-Mail: fahr@fuchs-treppen.de
www.fuchs-treppen.de

Türen Tore Antriebe



Türen Tore Antriebe
Hauptstraße 1
04808 Wurzen/Kühren
Telefon: 034261 61047
E-Mail: info@gottschlich-gmbh.de
www.gottschlich-gmbh.de

Wandgestaltung



ERFURT & SOHN KG
Hugo-Erfurt-Str. 1
42399 Wuppertal
Telefon: +49 202 / 61 10 - 0
E-Mail: info@erfurt.com
www.erfurt.com

Wärmepumpe



Bosch
Bosch Thermotechnik GmbH
Sophienstraße 30-32
35576 Wetzlar
www.bosch-thermotechnology.com

Wärmepumpe



STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Straße 33
37603 Holzminde
Telefon: 0 55 31 - 702 710
E-Mail: info-center(at)stiebel-eltron.de
www.stiebel-eltron.de

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Anzeigenschluss für
die April-Ausgabe ist der
22.03.2024

www.hausundmarkt-mitte.de



Verlag Haus & Markt
Michael Krause
Zschortauer Str. 71
04129 Leipzig

Ansprechpartner
Michael Krause
Telefon: 0341-6010238
krause@hausundmarkt-mitte.de

www.hausundmarkt-mitte.de

WERBUNG IN HAUS & MARKT

Ihr Eintrag für die nächste
Ausgabe?

5 Zeilen Adresse + Logo
ab EUR 100,-

Haben Sie Fragen zu einem
Eintrag in den Bezugsquellen?
Rufen Sie uns an!

Leipzig: Telefon: 0341-6010238
Dresden: Telefon: 0341-6010239



Rainer Sturm / pixelio.de

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Ihr Ansprechpartner in Sachen Werbeanzeigen

Leipzig: 0341 / 601 02 -38 | leipzig@hausundmarkt-mitte.de

Dresden: 0341 / 601 02 -39 | dresden@hausundmarkt-mitte.de

www.hausundmarkt-mitte.de